Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Das Volk. 1946-1954
# 1951

37 (28.3.1951)

Visual Library

# Das Volk

SÜDBADISCHE HEIMATZEITUNG

Einzelpreis 20 Pfennig

6. Jahrgang — Mittwoch, 28. März 1951 — Nummer 37


## Haben Sie so getipt?

West-Süd-Block: 2 1 0 1 2 — 1 0 1 1 0 2 2.

**... dann gewinnen Sie:**

(vorläufiges Ergebnis)

**Zwölferwette:** 1. Rang 18 250 DM; 2. Rang 860 DM; 3. Rang 85 DM.

**Zehnerwette:** 1. Rang 2200 DM; 2. Rang 80 DM; 3. Rang 10 DM.

**Achterwette** (Zusatzwette): 1. Rang 3090 DM; 2. Rang 113 DM.

## In aller Kürze

Der sozialdemokratische Bundestagsabgeordnete Bruno Leddin ist im Alter von 53 Jahren in Hannover gestorben. Da der Verstorbene im Wahlkreis Hannover-Nord direkt in den Bundestag gewählt wurde, wird eine Nachwahl erforderlich werden.

Für sieben Ortschaften des südpersischen Ölgebiets wurde das Kriegsrecht verkündet.

**Kein Grund zu Besorgnis**

Der englische Ministerpräsident Attlee muß einige Zeit das Bett hüten. Zu Besorgnis besteht aber kein Anlaß.

Der französische Staatspräsident Auriol kann beruhigt auf Reisen gehen. Die Nationalversammlung bewilligte ihm eine halbe Million Mark Reisegeld für den Besuch der USA und Kanadas.

**Ostereier**

Nach einigen Tagen „schöpferischer Pause" bescherte ein Huhn in der westfranzösischen Stadt Chabonnieres dem staunenden Besitzer ein „Osterei", das 168 Gramm wog und 19 Zentimeter Durchmesser hatte.

In Dänemark stürzte ein mit 35 000 Eiern beladener Güterzug einen zehn Meter hohen Abhang hinunter und blieb mit den Rädern nach oben liegen. Nur etwa 100 Eier waren zerbrochen.

Der englische König schenkte seinem kleinen „Kollegen", dem Imam Achmed von Jemen (Arabien), einen Panzerwagen. — Erfüllung eines Herzenswunsches.

**Mangelware**

Australien hat in Japan 900 000 Meter Uniformstoff für seine Armee bestellt — aber erst, nachdem es im gesamten übrigen Ausland keinen Lieferanten finden konnte.

In dem sizilianischen Hafen Messina liefen drei Zerstörer ein, die Italien von den USA auf Grund des Militärhilfsprogramms erhalten hat.

Der Lehrer einer städtischen Schule in Leer (Ostfriesland) verweigerte einer Schülerin das Zeugnis mit der Bemerkung, ihr Vater habe seine Steuern noch nicht bezahlt.

**Schatzsucher**

Auch eine Art Schatzsucher: in der Gold- und Silberscheideanstalt der Schmuckstadt Idar-Oberstein „fanden" Einbrecher einen Klumpen Gold von über drei Kilo dazu 50 Gold- und Silberbarren.

Aus dem Bundesfinanzministerium wurde ein Dienstsiegel gestohlen. Es wird gut sein, eingehende Steuerbescheide genau nachzuprüfen.

In Indien wurden Erzvorkommen mit hohem Urangehalt entdeckt. Die indische Atomenergiekommission will jetzt ihre Arbeiten intensivieren.

### Benzin 68, Diesel-Kraftstoff 49 Pfennig

**Bonn. Das Bundeswirtschaftsministerium hat mit Wirkung vom 1. April an den Höchstpreis für Benzin auf 68 Pf. je Liter und für Diesel-Kraftstoff auf 49 Pf. je Kilogramm festgesetzt.**

### Weiße Ostern

**Baden-Baden.** Nachdem der Frühling am Oberrhein programmgemäß seinen Einzug gehalten hatte, gab es einen neuen Kälteeinbruch, der im Schwarzwald und auch in der Ebene starke Schneefälle und damit „Weiße Ostern" brachte. Sogar in dem klimatisch besonders begünstigten Kurort Baden-Baden herrschte lebhaftes Schneegestöber, so daß der Ausflugsverkehr weit unter den Erwartungen blieb. Dagegen waren die Hotels von Gästen, die vor allem die Spielbank aufsuchten oder an den festlichen Veranstaltungen zu Ostern teilnahmen, gut besucht. Krokus, japanische Kirschbäume und Ziersträucher mit ihren farbenprächtigen Blüten hatten an der berühmten Lichtentaler Allee die erste bunte Frühlingspracht rechtzeitig herbeigezaubert, die aber noch einmal von der Macht des Winters übertrumpft wurde.

Auf dem Feldberg, dem Wintersportparadies des Schwarzwaldes, der das Ziel zahlreicher „Aktiver" und Neugieriger gewesen war, schneite es so heftig, daß das ausgezeichnet besetzte und mit Spannung erwartete Internationale Oster-Skispringen verschoben werden mußte.

*Wieder über den 38. Breitengrad*

# Mit der Geste des Siegers

## Waffenstillstandsangebot McArthurs — Noch keine Antwort aus Peking

**In Korea bahnen sich nach den letzten militärischen Erfolgen der UNO-Truppen neue Wege zu Friedensverhandlungen an. General McArthur hat dem chinesischen Oberbefehlshaber Vorschläge zu Verhandlungen über eine Waffenruhe unterbreitet. Obwohl die UNO-Truppen aus strategischen Gründen den 38. Breitengrad wieder überschreiten wollen, ist zu erwarten, daß die Chinesen auf das Angebot McArthurs antworten werden.**

**Tokio.** General McArthur hat die 8. Armee in Korea angewiesen, den 38. Breitengrad erneut zu überschreiten„ wenn Sicherheitsgründe diesen Schritt praktisch ratsam machen.

Dieser Anweisung vorausgegangen war ein überraschender Vorschlag McArthurs, mit einem der chinesischen Befehlshaber zu Verhandlungen über eine Waffenruhe in Korea zusammenzutreffen. Die Anregung des Generals wurde in UNO-Kreisen als ein kühner Versuch bezeichnet, aus der militärischen und politischen Sackgasse herauszukommen. Man wies darauf hin, daß die UNO selbst bei den Versuchen, mit Peking über einen Waffenstillstand zu verhandeln, keine Erfolge erzielt habe.

Auch in amerikanischen diplomatischen Kreisen fand McArthurs Initiative Zustimmung. Von offizieller Seite wurden zwar keine Stellungnahmen abgegeben, nichtamtliche Kreise dagegen hießen den Vorstoß des Generals gut. Vor allem billigte man die Klarheit seines Angebots, in dem ausdrücklich gesagt wurde, daß außerhalb liegende Fragen wie das Formosaproplem oder die chinesische UNO-Vertretung nicht mit angeschnitten werden sollen.

☆

*Noch vor wenigen Tagen ging, aus englischer Quelle stammend, eine Karikatur durch die Weltpresse, die treffsicherer als spaltenlange Artikel die Situation in Korea darlegte: Mao Tse-tung und McArthur innig umschlungen tanzen im Kreis um den 38. Breitengrad, während im Hintergrund Stalin, diabolisch grinsend, einen Leierkasten dreht. Melodie: Ey-ey-ey Korea.*

*Militärisch betrachtet ist die Karikatur überholt; die UNO-Streitkräfte tanzen nicht mehr um den 38. Breitengrad, sie sind vielmehr nach der jüngsten Entwicklung in der Lage, den Kampf nach Norden zu tragen. Aber selbst, wenn sie wieder bis zum Yalu kämen wie Ende November, wäre das politische Problem Korea noch nicht gelöst. Darum mutet das Friedensangebot McArthurs geradezu als eine Erlösung an.*

*Aus dem Angebot spricht deutlich der Sieger, und es wäre vielleicht besser gewesen, wenn die eine oder andere Formulierung im Kommuniqué McArthurs anders gelautet hätte. Zwar spricht McArthur manche Wahrheit aus, aber diese Wahrheiten hätte man sich für den Tag der Verhandlungen sparen können. Zunächst gilt es, Mao an den Verhandlungstisch zu bringen; ob kaum verhüllte Drohungen trotz aller günstigen Voraussetzungen dafür die richtigen Mittel sind, kann bezweifelt werden.*

*Die Situation scheint für eine friedliche Lösung reif zu sein. Stalin dreht nicht mehr an der Melodie „Korea". Er ist gezwungen worden, ernstere europäische Melodien aufzulegen, und Mao Tse-tung hat inzwischen die bittere Erfahrung machen müssen, daß er im entscheidenden Moment einem größeren Ziel des Kreml geopfert worden ist. Daher dürfte in Peking das Angebot McArthurs trotz mancher Unschönheiten ein offenes Ohr finden. Die letzte Entscheidung freilich liegt in Moskau, und Angebot oder Ablehnung werden darüber Aufschluß geben, ob der Kreml im internationalen Kräftespiel tatsächlich in die Defensive gedrängt wurde, wie verschiedentlich gesagt wird, oder ob Korea für Stalin nur eine Kulisse, die Tarnung eines größeren Einsatzes war.*

*Weil es also um mehr geht als um Korea, sollte man die Verhandlungen nicht McArthur allein überlassen. Siegreiche Generale sind selten gute Unterhändler für annehmbare Friedensbedingungen, und McArthur hat in der ostasiatischen Politik bisher keine glückliche Hand gehabt. Die Interessen der freien Welt aber verlangen, daß in Korea Schluß gemacht wird, darum wäre es schade, wenn die jetzt gegebenen Chancen durch zweitrangige Prestigefragen verdorben würden.*

**London.** Diplomatische Beobachter in London erwarten, daß die Regierungen der Staaten, die Truppenkontingente nach Korea geschickt haben, jetzt erneut versuchen werden, eine friedliche Regelung des Korea-Konflikts herbeizuführen. McArthurs Verhandlungsangebot an die Kommunisten wird in London als klarer Beweis für den Beschluß der Regierungen berachtet, einen weiteren Vermittlungsversuch zu unternehmen, bevor sie einem neuen größeren Vorstoß über den 38. Breitengrad hinaus zustimmen. Die Frage einer geringfügigen Überschreitung des Breitengrades aus taktischen Gründen wird davon nicht berührt.



**Der Prozeß gegen den ehemaligen deutschen Fallschirmjäger-General Ramcke, in dem ein französisches Militärgericht Ramcke zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilte, wird selbst in Frankreich als überflüssig und der Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik und Frankreich im Wege stehend bezeichnet. Ramcke (unser Bild) braucht, da ihm die Untersuchungshaft in Frankreich angerechnet wird, nur noch 3 Monate Haft zu verbüßen.**

# Argentinische Versuche mit Atom-Energien

## Ein Deutscher sucht neue Wege auf atomarem Gebiet

**Buenos Aires. Der argentinische Staatspräsident, General Juan Peron teilt mit, daß in Argentinien mit neuen Methoden erfolgreiche Atomenergieerfolge durchgeführt worden sind. Deutsche Wissenschaftler waren daran beteiligt.**

Peron gab bekannt, daß auf der Insel Hünel im argentinischen Seenbezirk eine Atomenergie-Versuchsanlage in Betrieb ist in der es am 16. Februar gelungen sein soll, Atomenergie freizumachen. Die argentinischen Physiker, die diese Versuche durchführten, seien von der Grundlage ausgegangen, unter Anwendung hoher Temperaturen, die denen auf der Sonne herrschenden entsprechen, eine Kettenreaktion zu erzielen und sie unter Kontrolle zu halten. Insbesondere sei es gelungen, die zur Auslösung der Reaktion erforderlichen Hitzetemperaturen von mehreren Millionen Grad zu erreichen.

Argentinien habe die USA, Großbritannien und die Sowjetunion nicht nachahmen und keine gewaltigen Summen für die Atomenergie ausgeben wollen. Man sei das Risiko eingegangen, einen Fehlschlag zu erleiden. Bei den erfolgreichen Versuchen sei beobachtet worden, daß Teilchen von großer Energie frei wurden. Dies habe zu dem Schluß geführt, daß mindestens ein Teil der kosmischen Strahlen durch Verbrennungsprozesse im Inneren der Sonne entsteht.

Der Staatspräsident stellte bei Bekanntgabe der argentinischen Versuche als Schöpfer des Projektes Prof. Roland Richters vor, einen in Argentinien naturalisierten Deutschen. Er sagte: „Die Versuche, die die USA mit der Explosion einer Wasserstoffbombe unternehmen wollen, sind in Argentinien bereits im Laboratorium unter Kontrolle durchgeführt worden. Wir sind von heute an auf dem Weg zur Erlangung der Atomenergie ohne die Ausgangsstoffe, die man bisher als unerläßlich ansah."

**USA-Atomfachmann äußert skeptisch**

**Washington.** Der demokratische USA-Senator Edwin Johnson ist äußerst skeptisch gegenüber den Berichten aus Argentinien. Senator Johnson gehört dem Atomenergieausschuß des USA-Kongresses an, der im allgemeinen über die geheimsten Atomenergieforschungen sowohl in den USA als auch im Ausland unterrichtet ist.

Senator Johnson sprach jedoch die Hoffnung aus, daß sich der Bericht bewahrheiten möge. Viele deutsche und italienische Wissenschaftler, die während und nach dem vergangenen Weltkrieg nach Argentinien geflüchtet seien, hätten bereits vor Vollendung der Atomenergieversuche in den Vereinigten Staaten dort auf diesem Gebiet gearbeitet. Es sei ganz natürlich, daß diese geflüchteten Wissenschaftler alles daran setzten, um in der Atomwissenschaft voranzukommen.

**Neues Atomwerk in den USA**

**Washington.** Die amerikanische Atomenergiekommission kündigt den Bau eines neuen Atomwerkes an, das mit einem Kostenaufwand von 45 Millionen Dollar in der Nähe von Denver (Colorado) am Fuße der Rocky Mountains errichtet werden soll. Das Werk, das nach einem Geheimverfahren arbeiten wird, soll auf einem Gelände von 10 Quadratkilometern erbaut werden. Die Bauarbeiten, an denen 1952 rund 2000 Bauarbeiter beschäftigt sein werden, sollen Ende April aufgenommen werden. Nach Fertigstellung wird das Werk rund 1000 Arbeiter und Angestellte beschäftigen.

### Für Maifeiern am 1. Mai

Entgegen einer Anregung des Deutschen Industrie- und Handelstages, die Maifeiern in diesem Jahr mit Rücksicht auf den Himmelfahrtstag auf den 2. Mai zu verlegen, spricht sich der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes dafür aus, den 1. Mai als Feiertag zu belassen. Der 1. Mai sei seit Jahrzehnten Feiertag der Arbeit und die deutschen Gewerkschaften erneuerten und bekräftigten an diesem Tag zusammen mit den freien und unabhängigen Gewerkschaften aller Welt ihren Willen zu Völkerfrieden, sozialer Sicherheit und Freiheit.

# Verkehrsstreik beigelegt

**Paris. Die Streiklage in Paris und den französischen Provinzen hat sich wieder weitgehend entspannt.**

Nach einem 48stündigen Streik, der den Eisenbahnverkehr in ganz Frankreich zum Erliegen brachte, haben die Eisenbahner ihre Arbeit wieder aufgenommen. Nur die Untergrundbahn und die Autobusse in Paris verkehren noch nicht in vollem Umfang.

Die allgemeine Entspannung der Streiklage wird hauptsächlich auf den Beschluß der Regierung zurückgeführt, den gesetzlichen Mindestlohn um 11,5 Prozent zu erhöhen und die Lohnspannen zwischen den verschiedenen Ortsklassen zu verringern.

Informationsminister Gazier gab bekannt, daß die Fahrpreise auf der französischen Eisenbahn und die Preise für Kohle, Gas und Elektrizität erhöht werden müßten, nachdem den Arbeitern dieser Industriezweige Lohnerhöhungen zugestanden worden sind.

☆

*Frankreich und Italien sind seit Jahren das beliebteste Angriffsfeld des internationalen Kommunismus gegen die westliche Demokratie. Nach dem Scheitern der Offensive gegen den Atlantikpakt und gegen die amerikanischen Waffenlieferungen gewöhnte man sich zu schnell an eine verhältnismäßige Ruhe, obwohl verschiedene Anzeichen erkennen ließen, daß die Kominform keineswegs auf ihre Ziele verzichtet und alles versuchen wird, um Ruhe und Ordnung in Frankreich spätestens im Frühjahr erneut zu erschüttern. Ein besonderer Anlaß hierzu war für sie die Abreise des Staatspräsidenten Auriol nach den Vereinigten Staaten. Man will Washington Angst machen und Frankreich als ein innerlich unterhöhltes Gebäude hinstellen. Es wurde wieder einmal der Beweis geliefert, daß sich noch erhebliche, wirtschaftliche Schlüsselstellungen in Frankreich unter kommunistischer Kontrolle befinden.*

**Die bekannten Schwierigkeiten in der Papierversorgung zwingen uns, die heutige Ausgabe nur mit 4 Seiten auszustatten. Die morgige Ausgabe erscheint wieder in gewohntem Umfang.**

**Verlag und Redaktion „Das Volk"**


Herausgeber: Sozialistischer Verlag Freiburg G.m.b.H.
Freiburg i. Br., Kaiser-Joseph-Straße 229, Fernruf 2816
Hauptschriftleitung: Alfred Oesterheld
Verlagsleitung: E. Bauermeister
Druck: Universitätsdruckerei Poppen & Ortmann, Freiburg i. Br.
„Das Volk" erscheint: Dienstag, Donnerstag, Samstag
Monatsbezugspreis 2.10 DM zuzügl. 0.30 DM Trägerlohn



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

# Kuppenheim auf dem Platz an der Sonne

**Die Osterspiele in der Ersten Amateurliga gingen nicht ohne Überraschungen ab, denn Villingen erreichte auf eigenem Gelände gegen 1844 Freiburg nur ein 2:2-Unentschieden. Programmäßig war hingegen die torlose Auseinandersetzung zwischen den beiden alten Rivalen Lahr und Offenburg. In Rheinfelden warteten zahlreiche Zuschauer und die einheimische Mannschaft auf den Tabellenführer Baden-Baden. Schiedsrichter Hofer aus Gengenbach sah sich genötigt, das Spiel an- und abzupfeifen. Wie wir bisher erfahren konnten, hätten die Kurstädter um Absetzung des Punktespieles gebeten, was jedoch vom Verband abgelehnt worden sein soll. Zum höchsten Ostersieg kamen die in prächtiger Form befindlichen Schopfheimer über den Tabellenletzten Blau-Weiß Freiburg. Zweistellig mit 10:2 Toren mußten die Freiburger die Heimreise antreten. Kuppenheim fertigte St. Georgen 3:1 ab und konnte sich durch diesen Punkteerwerb jetzt auf Platz eins schieben. Nach Minuspunkten gerechnet gelten die Kuppenheimer nun als aussichtsreichste Bewerber um den Ligatitel. Am Tabellenende distanzierte sich der ASV Freiburg durch einen 4:2-Erfolg über den VfR Achern weiterhin von den beiden Letzten, Blau-Weiß Freiburg und Ottenau.**

**Kuppenheim — St. Georgen 3:1 (1:1)**

In Kuppenheim sah es zunächst nach einer Überraschung aus, als St. Georgens Halbrechter Ruigis nach einem Alleingang seine Mannschaft bereits in der 15. Minute in Führung brachte. Dann aber machte sich die größere spielerische Reife und die bessere Technik der Platzherren bemerkbar, die durch Schäfer den Ausgleich erzielten. Im zweiten Abschnitt war Kuppenheim durchweg überlegen und kam durch Weiler und Schindler zum verdienten 3:1-Erfolg.

**FC Villingen — 1844 Freiburg 2:2 (1:1)**

In Villingen schaffte bereits am Samstag auf morastigem, kaum bespielbarem Plaz 1844 Freiburg ein beachtliches 2:2-Unentschieden. Spielerische Höhepunkte gab es auf Grund der Platzverhältnisse nicht, dafür aber ein kämpferisches und mit körperlichem Einsatz geführtes Treffen, das die Gästemannschaft in diesen Punkten überlegen zeigte. Der Villinger Sturm hatte nicht seinen besten Tag. Allein die beiden Stürmer Grammel und Briglaff vergaben 100prozentige Torchancen. Auch nützte den Einheimischen ihr Schlußspurt nichts, da die Gäste, die durch ihren Linksaußen Knobloch zur 1:0-Führung gelangt waren, alles zur Verteidigung zurückzogen.

**FV Lahr — FV Offenburg 0:0**

Torlos trennten sich die alten Rivalen Lahr und Offenburg in Lahr vor 2500 Zuschauern nach einem harten und temperamentvollen Spiel. Die Offenburger Elf enttäuschte, während die Gastgeber, die auf ihren Halblinken Wächter verzichteten, einen schönen Achtungserfolg errangen. Das Spiel stand im Zeichen zweier ausgezeichneter Hintermannschaften. In der ersten Halbzeit spielten die Lahrer mit dem Winde und waren klar feldüberlegen. An dem torlosen Ausgang haben die beiden Torhüter Schilly, Offenburg, und Nickert besonderen Anteil.

**ASV Freiburg — VfR Achern 4:2 (3:1)**

Einen überraschenden Sieg errang der ASV Freiburg in Emmendingen über Achern. Bereits bei der Pause stand das Treffen 3:1 für die Freiburger, die durch Tore von Bach, Thoma und Heitzler Acherns 1:0-Führung ausglichen und bald einen 3:1-Vorsprung ausgebaut hatten. Nach der Pause erhöhte Keller für den ASV auf 4:1, ehe Achern durch Neurohr II auf 4:2 herankam.

**Rot-Weiß Lörrach — SV Weil 1:5 (0:3)**

Wie notwendig die Trainerfrage für Rot-Weiß einer Lösung bedarf, bewies das sonntägliche Spiel der Lörracher. Gewiß, die Rot-Weißen hatten das Pech, daß ihnen Schiedsrichter Baas kurz nach dem Anschlußtreffer ein wundervolles Tor von Heberle nicht anerkannte, weil er den Ball nicht im Tor gesehen hatte, aber auch sonst deckte das Spiel einige klare Mängel bei den Lörrachern auf. Ganz offensichtlich war ein Mangel in taktischer und konditioneller Hinsicht festzustellen. In dieser Richtung hatten die Weiler ein Plus, und dieses entschied neben dem Fehler von Baas den Kampf der Lokalrivalen, der vor 2400 Zuschauern fair und anständig verlief.

Schon in der zweiten Minute jubelte Weils starker Anhang, als Faller von Nollert bedient wurde und ungedeckt zum Schuß kam. Dieser Führungstreffer gab den Weilern Auftrieb. Kurz darauf wurde Lörrach sehr gefährlich, aber Heberle wurde im Strafraum gelegt, ohne daß der Schiedsrichter abpfiff. In der 24. Minute half ein Deckungsfehler Buschbaum zu einem Durchbruch, Röger konnte somit dessen Schuß nur abklatschen und Ude hatte leichtes Spiel, einzulenken. In der 36. Minute schließlich konnte Ude frei durchkommen, als Zuckschwert leicht benommen war und dadurch die Deckung vernachlässigte. Der Weiler Linksaußen ließ sich diese Chance nicht entgehen. Waren die Lörracher bis dahin klar im Nachteil, so begannen sie die zweite Halbzeit bedeutend besser. Schon nach zwei Minuten ackerte sich Heberle durch, Zeller kam in Ballbesitz und schoß ein. Die Lörracher waren nun im Schwung, aber der Fehlgriff von Baas verhinderte den wichtigen zweiten Treffer. Das 4:1 für Weil entsprang einem Eckball. Der Ball kam gut herein und Ude lenkte ein. Zwei Minuten vor Schluß schließlich beendete Nollert einen Durchbruch auf der rechten Seite mit dem haltbaren fünften Tor.

**SV Schopfheim — Blau-Weiß Freiburg 10:2 (4:1)**

Die Freiburger Vorstädter verzichteten auf ihr Heimspiel und traten in Schopfheim an. Trotz der hohen Niederlage erwiesen sie sich dort als sehr anständige Verlierer. Rein spielerisch waren sie schwach und hielten das Spiel zu offen. Schopfheim war um etwa eine Klasse besser und hatte in Wagner und Bechtel, die je vier Tore erzielten, ihre Goalgetter. Fischer und Hauser sorgten mit ihren Treffern dafür, daß die Schopfheimer Torzahl zweistellig wurde. Das erste Gegentor glückte den Freiburgern beim Stande von 4:0. Als sie kurz nach Seitenwechsel sogar auf 4:2 verkürzten, schien sich das Blatt zu ihren Gunsten zu wenden, doch mit den zwei Toren war das Gästepulver verschossen.

**Rheinfelden wartete auf Baden-Baden**

Etwa 700 Zuschauer (darunter auch einige Schlachtenbummler aus Baden-Baden) und Schiedsrichter Hoferer, Gengenbach, warteten auf dem Rheinfelder Sportplatz vergebens auf die Gäste aus der Kurstadt. Der Schiedsrichter war so gezwungen, das Spiel nach Ablauf der Wartezeit an- und abzupfeifen.

## So spielten die Bezirksklassen

**Schwarzwald:** Löffingen — Marbach 2:4. — Pokalspiel: Bad Dürrheim — Bonndorf 13:1.

**Offenburg, Staffel Ost:** Waltersweier — Zunsweier 0:4, Zell a. H. — Urloffen 2:1, Eigersweier — Hausach 1:4, Renchen — Hornberg 4:0, Nußbach — Wolfach 1:4.

**Offenburg, Staffel West:** Auenheim — Friesenheim 4:1, Weier — Leutesheim 3:2, Kürzell — Ichenheim verlegt, Schutterwald — Oberschopfheim 7:0.

**Freiburg, Staffel Nord:** Denzlingen — Teningen 5:0.

**Oberrhein:** Lörrach Ib — Weil Ib 1:2, Waldshut — Stetten 0:2, Istein — Rheinfelden Ib 0:1, Haltingen — Säckingen 3:2, Fahrnau — Wehr 5:2, Steinen — Grenzach 2:5.

**Weitere Ergebnisse**

**Bezirk Lahr:** Grafenhausen — Mietersheim 0:2, Kippenheim — Spvg Lahr 4:6, Oberweier — Niederschopfheim 1:2, Orschweier II — Allmannsweier 4:3, Kuhbach — Rust 3:2.

Münchweier — Schmieheim 3:0, Ettenheimweiler — Kappel 2:0 (abgebrochen), Kippenheim II — Orschweier III 4:4, Altdorf II — Rust II 0:1.

Jugendspiel: Kippenheim — Orschweier 0:1.

**Bezirk Freiburg:** Königschaffhausen — Alemannia Freiburg 3:4, FV Emmendingen A-Jugend — ASV A-Jugend 5:1, FV Emmendingen B-Jugend — ASV B-Jugend 0:0.

**Bezirk Oberrhein, Freundschaftsspiele:** Schönau — Schwenningen 4:2, Zell — EWZ Zürich 4:1, Säckingen — Möhlin (Schweiz) 3:5, Haagen — ACV Basel 4:5, Tiengen — FC Brühl/St. Gallen 5:0, Weizen — Immendingen 4:3, Auggen — Lörrach III 4:4, Rheinfelden III — Grenzach II 7:1, Säckingen II — Karsau II 7:0, Wyhlen II — Schwörstadt 4:2, Wehr II — Todtmoos 3:2, Fahrnau II — Wehr III 3:2, Jestetten II — Tiengen II 4:1, Säckingen AH — Möhlin AH 2:1.

# Singen: zwei Spiele — zwei Siege

**FC Singen 04 — VfL Neckarau 4:2 (3:1)**

Nach dem Sieg in Reutlingen bekam auch Neckarau zu spüren, daß Singen nicht bereit war, in den entscheidenden Osterkämpfen einen Punkt abzugeben. Der glänzend aufgelegte Sturm erspielte sich Chancen, die noch einen höheren Erfolg gerechtfertigt hätten. Das Rückgrat der Einheimischen war die Läuferreihe, die wesentlich besser war als die der Gäste und Abwehr wie Aufbau vorzüglich beherrschte. Der schwächste Spieler war wieder Homburger, der seinem Flügel zu viel Raum ließ, obwohl er bei verschiedenen heiklen Situationen in letzter Sekunde rettend eingreifen konnte. In der 14. Minute lief eine Kombination von Schroff zu Willimowski, der das Leder zu Schultz weiterleitete. Dieser schoß entschlossen ein. Der Treffer gab Singen beträchtlichen Auftrieb und es wurde nun ein vorzügliches Fußballspiel geboten, so daß weitere Erfolge mehr noch eine Frage der Zeit waren. In der 29. Minute war es dann so weit, als Schroff, nachdem sein Schuß von Bahlke abgewehrt war, das 2:0 herstellte. In der 35. Minute war es abermals Schultz, der das 3:0 markierte. Vor dem Pausenpfiff erhielt der unerhört wendige und schnelle Preschle im Strafraum den Ball und gegen seinen flachen Schuß war Weber machtlos. Nach der Pause versuchte Neckarau das Blatt um jeden Preis zu wenden und das Singener Tor wurde berannt, so daß es manche heikle Situation zu überstehen galt. Aber in der 51. Minute kam ein Kopfball von Willimowski Boden vor den Fuß und abermals war Bahlke geschlagen. Zwei Minuten später gelang es Preschle im Anschluß an einen Eckball, dem eine prachtvolle Parade von Weber voranging, einen weiteren Treffer für seine Mannschaft zu erzielen. Obwohl die Neckarauer ohne zu resignieren bis zum Schlußpfiff kämpften, kamen sie zu keinem weiteren Erfolg. Der sicher amtierende Schiedsrichter konnte ein Spiel abpfeifen das schnell, rasant und fair geführt wurde, und Singen als den verdienten Sieger sah. Eckenverhältnis 9:2.

**Die bessere Technik entschied**

**SSV Reutlingen — Eintracht Singen 2:4 (2:1)**

Schon in der 5. Minute mußte Weber im Singener Tor eine Flanke von Kilian passieren lassen, aber 5 Minuten später konnte Boden nach einem Reutlinger Deckungsfehler ausgleichen. In der 15. Minute brachte Scheuffele durch Alleingang seine Mannschaft wieder in Führung. Ein Willimowski-Schuß hätte fast wieder den Ausgleich gebracht, aber Schober hielt hervorragend. Glück hatte Weber im Singener Tor, als er hintereinander Schüsse von Schöller, Scheuffele und Feuerlein, und zwei Minuten nach dem Wechsel einen herrlichen Kopfball von Scheuffele meisterte. In der 62. Minute glich Singen durch Schulz aus, und 6 Minuten später erzielte Schroff ein drittes Tor. Bei einem hervorragenden Endspurt, in dem die Reutlinger völlig ausgespielt wurden, fiel in der 83. Minute durch Dr. Joachimski das verdiente 4. Tor für die Singener, die technisch weit überlegen waren. Schiedsrichter Meißner, Fürth, leitete hervorragend.

# Abstiegsgefahr als Motor

**VfL Konstanz — KFV Hessen Kassel 2:1 (1:1)**

Der Konstanzer Elf ist dieser Erfolg nicht geschenkt worden. Sie hat verbissen und aufopfernd um die zwei Punkte gekämpft, die Hanisch in der 83. Minute mit einem überraschenden Tor sichern konnte.

Das Spielfeld der Bodensee-Kampfbahn war wieder einmal ein einziger Morast, in dem die Bälle kleben blieben und den die Spieler förmlich durchwaten mußten. So stellte dieser Kampf von vornherein erhebliche körperliche Anforderungen an beide Mannschaften und es war ganz selbstverständlich, daß man spieltechnisch auf vieles verzichten mußte, was unter normalen Umständen ein Fußballspiel auszuzeichnen pflegt. In der Hauptsache wurde sehr zweckmäßig gespielt und man beschränkte sich meist darauf, den Ball möglichst weit abzuschlagen. So konnte man auf ein Mittelfeldspiel verzichten. Die Hessen fanden zuerst die richtige Einstellung. Während auf Konstanzer Seite anfangs noch der Versuch gemacht wurde, den Ball auf engem Raum laufen zu lassen, schlugen die Gäste den Ball aus der Deckung heraus, weit nach vorn, wo ein sehr aktiver Sturm diese weiten Vorlagen zu verwerten suchte. Die Konstanzer Abwehr war aber aufmerksam genug, um die Vorstöße zu stoppen, und als man dann beim VfL das Rezept der Hessen übernahm, wechselten die Situationen vor den Toren überraschend schnell.

In der 18. Minute bekam Vögele im Strafraum der Gäste den Ball, ein energisches Nachsetzen, und schon war Zimmer genötigt, den Ball aus dem Netz zu holen. Aber nur 6 Minuten erfreute sich Konstanz dieser knappen Führung, dann hatte Kassels Halbstürmer Delle den Ausgleich erzielt.

Der Druck der Gastgeber begann nach der Pause nachzulassen und das Gästetor schien bereits außer Gefahr, da mühte sich ein neuer Angriff der Konstanzer durch den Morast in den Strafraum der Kasseler. Hanisch erreichte das Leder und sein Schuß saß in der langen Ecke.

**Unglückliche Niederlage des FFC**

**Arheilgen — Freiburger FC 3:2 (0:0)**

Wieder entschieden die letzten 15 Minuten für den 3:2-Sieg der SG Arheilgen über den Freiburger FC. Bis dahin zeigten die Gäste in der ersten Halbzeit das bessere Spiel, konnten aber gegen die stabile Hintermannschaft der Platzherren nichts ausrichten. Nach dem Wechsel übernahmen die Arheilger das Kommando, schossen ihr Führungstor, mußten aber dann bis zum 2:2 kurz vor Ende den jeweiligen Ausgleich zulassen. In der Schlußminute glückte der Platzelf der Siegestreffer. Becker war zweifacher Torschütze (82. und 88. Minute). Das erste Tor (47. Minute) schoß Kaut. Für Freiburg war Lehmann in der 75. und 83. Minute erfolgreich. Schiedsrichter Hirsch aus Stuttgart leitete zugunsten der Gastgeber. In der 88. Minute stellte er den Arheilger Diller und Dehner (Freiburg) wegen unfairen Spieles vom Platz.

## Mit einem Blick im Bilde!

**Oberliga Süd (Karsamstag):** VfB Stuttgart — VfB Mühlburg 3:2, SV Waldhof — 1860 München 3:6, VfL Neckarau — BC Augsburg 1:0, Kickers Offenbach — VfR Mannheim 2:0 SSV Reutlingen — FC Singen 2:4, Schwaben Augsburg — Schweinfurt 05 2:0, Bayern München — FSV Frankfurt 4:0; Eintracht Frankfurt — Spvg Fürth 0:0, FC Nürnberg — Darmstadt 98 5:0.

**Ostermontag:** FC Singen — VfL Neckarau 4:2, Spvg Fürth — VfB Stuttgart 4:1, Schweinfurt 05 — SSV Reutlingen 2:4, VfB Mühlburg — 1. FC Nürnberg 3:4, VfR Mannheim — Bayern München 3:2, BC Augsburg — SV Waldhof 4:0, Darmstadt 98 — Kickers Offenbach 1:3, 1860 München — Eintracht Frankfurt 1:0, SSV Frankfurt — Schwaben Augsburg 1:0.

**Zweite Division (Ostersonntag):** Bayern Hof — Wakker München 1:3, Jahn Regensburg — SV Wiesbaden 1:3; SG Arheilgen — Freiburger FC 3:2; TSV Straubing — Viktoria Aschaffenburg 4:0, Union Böckingen — FC Pforzheim 0:2, Ulm 46 — Stuttgarter Kickers 1:0, VfL Konstanz — Hessen Kassel 2:1.

**Oberliga Südwest:** FV Engers — Eintracht Trier 2:0.

**Oberliga West:** Borussia Dortmund — Rheydter SV 1:0, Schalke 04 — Rot-Weiß Oberhausen 1:1; Spvg Erkenschick — Preußen Münster 1:2, Hamborn 07 — Preußen Delbrück 1:1.

**Oberliga Nord:** Holstein Kiel — Hamburger SV 3:3, FC St. Pauli — SV Itzehoe 4:0; Arminia Hannover — VfL Osnabrück 3:2, VfB Oldenburg — Werder Bremen 1:1, Göttingen 05 — Bremerhaven 93 2:2.

Altona 93 — Concordia Hamburg 1:1.

Bremerhaven 93 — Werder Bremen ausgefallen, Hannover 96 — Eintracht Osnabrück 3:1; Hamburger SV — TV Eimsbüttel 4:1, VfL Osnabrück — Altona 93 0:0, Eintracht Braunschweig — FC St. Pauli 1:1, Holstein Kiel — VfB Oldenburg 4:1.

**Amateurligen**

**Erste Amateurliga:** FC Villingen — 1844 Freiburg 2:2, Rot-Weiß Lörrach — SV Weil 1:5, Blau-Weiß Freiburg — SV Schopfheim 2:10, SV Kuppenheim — SV St. Georgen 3:1, FV Lahr — FV Offenburg 0:0, ASV Freiburg — VfR Achern 4:2.

**Zweite Amateurliga, Staffel II:** Orschweier — Emmendingen 2:1; Wyhlen — Spfr Freiburg 1:0; Bühl — Gutach 2:3, Maulburg — Kappelrodeck 6:0, Waldkirch — Freiburger FC II 2:2.

**Freundschaftsspiele**

**Karfreitag:** Hertha BSC — Pirmasens 0:5, Spandauer SV — Derby Linkoeping 2:2, SV Itzehoe — Eskilstuna Stockholm 2:1, TuS Neuendorf — Austria Wien 2:3, Marburg 08 — SC Wien 3:6, FC Köln — FC Kaiserslautern 0:0, Bayer Leverkusen — Wormatia Worms 0:3, VfL 99 Köln — ASC Salzburg 5:3, Marathon Remscheid — Union 06 Berlin 1:2, VfL Benrath — FV Engers 2:1, Spfr Neheim — Vienna Wien 0:10, Hueckelhoven — Alemannia Aachen 2:6, BV Altenessen — SV Duisburg 0:2.

**Karsamstag:** Borussia Dortmund — 1. FC Kaiserslautern 2:3, Uni Gießen — Lyon 1:3, Spvg Neuwied — Kamraterna Vaesterwik 2:4, VfB Friedrichshafen — AFC Leicester 3:0.

**Ostersonntag:** BSV 92 — FK Pirmasens 1:1, Hertha/BSC — Grasshoppers Zürich 0:0, Meidericher SV — Rapid Wien 1:2, Schalke 04 3:0, Rot-Weiß Essen — Rapid Wien 1:2, Fortuna Düsseldorf — Anderlecht (Belgien) 4:4, Westfalia Herne — Spvg Andernach 3:1, Rheydter SV — Young Fellows Zürich 4:4, Duisburg 08 — Hamborn 07 2:3, Jahn Werdohl — Duisburger SV 0:2, Grün-Weiß Viersen — Horst-Emscher 2:2, Viktoria Alsdorf — Derby Linkoeping 1:0, Union Krefeld — ASC Salzburg 0:2, Rapid Köln — Bremen 60 3:1, Kilia Kiel — Red Star Zürich 5:4, VfL Neustadt — WAC Wien 2:2, SV Tübingen — Concordia Basel 2:1.

**Ostermontag:** FC Kaiserslautern — FC Köln 2:3, Freiburger FC — 1844 Freiburg 11:3, FC Rastatt — VfR Pforzheim 2:1, SV Ottenau — FC Solothurn-Breitenbach 9:5, SC Schwenningen — Concordia Basel 4:1 (2:1), SV Tuttlingen — SC Brühl/St. Gallen 4:0, VfL Konstanz — FC St. Gallen 3:1, FC Villingen — SV Basel 2:0, Göttingen 05 — Spvg Erkenschwick 4:2, Fortuna Düsseldorf — Rapid Wien 3:3, RW Essen — Anderlecht 1:1, Preußen Münster — TuS Neuendorf 4:0, Katernberg — Salzburger AC 4:0, Rapid Köln — Preußen Delbrück 0:0, Alemannia Aachen — Young Fellows Zürich 4:2, Eintracht Kreuznach — SSV Wuppertal 1:5 (0:2), FC Villingen — SC Helvetia Basel 4:1 (2:1).

# Verschneites Osterspringen auf dem Feldberg

**Erwartungsfroh waren am Sonntag etwa 3500 Zuschauer trotz starken Schneetreibens ins Fahler Loch gepilgert, um Deutschlands Spitzenklasse und die vier Schweizer beim Internationalen Osterspringen zu sehen. Leider konnte die Veranstaltung nicht durchgeführt werden, da das Kampfgericht nach einigen Probesprüngen, die größtenteils mit Stürzen endeten, die Verantwortung nicht übernehmen konnte. Schade, denn das Springen versprach einen sehr schönen Verlauf zu nehmen, nachdem der Sportwart des DSV, Dr. Fredy Stober, am Samstag beim offiziellen Begrüßungsabend neben der deutschen Spitzenklasse (außer Sepp Weiler) die Schweizer Fritz Tschannen und seinen Bruder, Fritz Schneider und Renner, Davos, sowie ein Springerteam aus der DDR unter Führung von Altmeister Recknagel willkommenheißen konnte. Hans Feldmann, das Schweizer FIS-Mitglied, dankte in seiner launigen Ansprache für den Empfang. Im inoffiziellen Teil des Abends gab Toni Brutscher mit seiner Ziehharmonika einige vielbeklatschte Einlagen.**

**Am Montag schließlich waren es noch etwa 1000 Zuschauer, die bei erneutem Schneetreiben dem Springen auf der kleinen Schanze im Fahler Lach zusahen, das ohne Wertung durchgeführt wurde. Der Schweizer Ex-Weltrekordler Fritz Tschannen stand mit 50 m den weitesten Sprung des Tages. Seign Landsmann Fritz Schneider, der bekanntlich in Oberstdorf den zweitweitesten Sprung des Tages. Sein Landsmann Fritz Sprung durch ausgezeichnete Haltung. Die Überraschung brachten aber die Springer aus der Ostzone. Schon am Sonntag beim Training auf der großen Schanze hatten sie durch ausgezeichnete Haltung gefallen. Auch am Montag zeigten sie, daß mit ihnen auch den Bayern eine Konkurrenz erwachsen könnte. Sigmund und Herbert Leopold sprangen je 47 m in guter Haltung. Riedel und Gehringen schafften je 46 m, ebenso der Ostdeutsche Friedel. Als bester Schwarzwälder erreichte Fischer 40 m, und Hättich landete bei 39 m. Durch die zahlreichen Stürze, von denen auch Kleisl, Brutscher und Klopfer nicht verschont blieben, wurde der Wert der Veranstaltung natürlich noch herabgesetzt. Wie verlautet, will man versuchen, das Springen im April noch einmal durchzuführen.**

**Schutterwald verlor gegen Zähringen**

**TuS Schutterwald — VfR Zähringen 3:4 (2:3)**

Überraschend mußte die Schutterwalder Handballelf auf eigenem Platz gegen Zähringen eine Niederlage hinnehmen. Allerdings spielten die Einheimischen ohne Hermann, Fischer und Junker. So vermißte man das gewohnte schöne Kombinationsspiel, auch ließ das Zusammenspielen manche Wünsche offen. Bester Mannschaftsteil der Gäste war der Sturm, der seine Chancen auch zu verwerten verstand. In einer ausgeglichenen ersten Spielhälfte gingen die Einheimischen zunächst durch Lipps in Führung, doch konnte Zähringen bald darauf ausgleichen. Auch die abermalige Führung der Platzmannschaft wurde egalisiert und von der Gastelf bis zur Pause eine 3:2-Führung hergestellt. Nach dem Wechsel erhöhte Freiburg auf 4:2, während Schutterwald nur noch einen Treffer unterbringen konnte. Auch ein starker Endspurt der Einheimischen blieb, nachdem ein 13-m-Wurf wegen Übertretens nicht gegeben wurde, ohne Erfolg.

**Deutsche Studenten spielten „englisch"**

**Länderspiel Deutschland — England 2:1 (1:0)**

Die deutschen Studenten-Fußballer bestritten in Gießen einen Länderkampf gegen England und siegten mit 2:1 (1:0). Es stellte sich dabei heraus, daß die deutschen Vertreter typisch englisch, mit flacher Kombination spielten und die Gäste von der Insel mit deren eigener Waffe schlugen. Die Gäste verlegten sich vorwiegend auf kampfbetontes, hohes Spiel. Trotz starken Einsatzes der schnellen Flügelleute vermochten die Engländer die gute deutsche Abwehr nicht genug aufzureißen. Die Gastgeber erzielten in der ersten Hälfte durch Jänisch die Führung. In der zweiten Spielhälfte kamen die Engländer besser auf, da der schwere Boden ihnen nicht so viele Schwierigkeiten machte. In einer Zeit englischer Feldüberlegenheit erzwang Geese einen zweiten Treffer für Deutschland. Erst gegen Schluß, als in der deutschen Mannschaft nur mehr zehn Spieler standen, glückte den Engländern durch Holland das Ehrentor.

**ten Hoff gewann durch technischen K.o.**

Der Deutsche Schwergewichtsmeister Hein ten Hoff kam bei der Hamburger Berufsboxveranstaltung vor 7000 Zuschauern gegen den belgischen Meister Piet Wilde zu einem schnellen Sieg. Der Belgier hatte sich während der ersten Runde anscheinend eine Knieverletzung zugezogen.

**Klein schwamm Weltrekord**

**Beim Olympia-Vorbereitungslehrgang des Deutschen Schwimmverbandes schwamm der Europarekordler Herbert Klein, München, am Sonntag 400 m Brust in der neuen Weltbestleistung von 5.30.2 Minuten. Der alte Weltrekord wurde von Bob Brawner, USA, seit dem 9. Februar 1950 mit 5.34.4 Minuten gehalten.**

# Schachländerkampf Deutschland - Schweiz

**In Freiburg siegte die deutsche Vertretung mit 11½:8½ Punkten**

Als der Präsident des Schweizer Schachbundes, Post, vor einigen Wochen die Austragung eines Kampfes zwischen einer deutschen und einer schweizerischen Spitzenmannschaft an zehn Brettern anregte, wurde dieser Gedanke vom Deutschen Schachbund begeistert aufgenommen, und Vizepräsident Stock erklärte sich zur Vorbereitung und Durchführung zu Ostern in Freiburg bereit. Es wurden auf beiden Seiten starke Kräfte herangezogen. Wenn auch die Meister Dr. Rödl, Dr. Tröger und Paul Schmidt im letzten Augenblick absagten, so stand doch vollwertiger Ersatz zu diesem ersten Länderkampf Deutschlands nach dem Kriege zur Verfügung.

Am Sonntag schien es zunächst so, als ob die Deutschen weit überlegen wären. Nach einigen Stunden gelang es jedoch den Schweizern, sich an mehreren Brettern Gegenspiel zu verschaffen, hier und da wurden Vorteile von unseren Vertretern aus der Hand gegeben. Zeitnotfehler und eine Zeitüberschreitung kennzeichneten die Härte des Kampfes zwischen den fast ebenbürtigen Gegnern. Als die letzte Partie am Sonntag um Mitternacht nach über 70 Zügen zu Ende ging, war das Ergebnis 6:4 zugunsten Deutschlands.

Am Spitzenbrett einigten sich Unzicker und Biau (Bern) schon nach 16 Zügen auf Remis, nachdem durch allgemeinen Abtausch ein völlig gleiches Endspiel entstanden war. Lothar Schmid, gegen Dr. Christoffel (Zürich) anfangs im Vorteil, geriet später bei dem Versuch, einem ewigen Schach zu entgehen, in ein Mattnetz. Dafür konnte Niephaus einen schneidigen Rochadeangriff gegen Dr. Leepin (Basel) zum Siege führen. Rellstab spielte gegen Zimmermann (Zürich) unentschieden. Mit großer Zähigkeit konnte Heinicke ein auf den ersten Blick gleich erscheinendes Endspiel gegen Gigly (Villnachern) gewinnen. Machate hatte gegen den 18jährigen Luzerner Kupper lange Zeit die Initiative, doch verteidigte sich dieser so erfinderisch, daß Machate den Faden verlor und zum Schluß die Zeit überschritt. Lichtblicke waren dann wieder die Gewinne von Schifferdecker gegen den Züricher Henneberger und von Diemer gegen Dr. Staehelin (Zürich), während Nürnberg gegen Ehrat (Zürich) und der talentierte, bisher noch nicht viel hervorgetretene 25jährige Münchener Joppen gegen Lob (Lausanne) unentschieden spielten.

Am Ostermontag standen lange Zeit fast alle Partien im Gleichgewicht oder zumindest ganz undurchsichtig, es wurde noch ehrgeiziger um den Sieg gerungen, und erst nach drei Stunden fielen die ersten Entscheidungen. Unzicker überspielte überzeugend seinen Gegner Blau, engte ihn völlig ein und erzwang durch ein feines Bauernopfer einen Mattangriff. In nicht minder schöner Weise führte Dr. Christoffel gegen Schmid auch seine zweite Partie zum Gewinn. Niephaus hatte zeitweise einen schweren Stand, seine eigenwillige Partieanlage wurde mißbilligt, doch gelang es ihm, im Endspiel einen Freibauern überraschend mühelos zur Umwandlung zu bringen. Rellstab, Nürnberg, und Schifferdecker führten ihre Partien zum Remis, Heinicke gelang ein brillanter Königsangriff, Joppen nutzte eine Schwächung der gegnerischen Bauernstellung geschickt aus, und auf Schweizer Seite siegten Kupper und Gigly. Also am zweiten Kampftag 5½:4½ für Deutschland.

Der Gesamtsieg der deutschen Mannschaft von 11½:8½ entspricht dem Stärkeverhältnis der in Freiburg am Kampf beteiligten Mannschaften. Glück und Zufall halten auf beiden Seiten im allgemeinen einander die Waage bei 20 Partien. Die Schweiz hat in vielen anderen Länderkämpfen der letzten Zeit ihren Mann gestanden, so erst kürzlich mit 7½:12½ gegen die in Westeuropa überall siegreichen Jugoslawen.

# Bezirkswaldläufe in Teningen

Mit den Bezirkswaldläufen wurde im Bezirk Freiburg trotz des winterlichen Wetters die Leichtathletiksaison eröffnet. In einem Waldgelände bei Teningen starteten 183 Teilnehmer und zeigten auf dem schweren Boden zum Teil recht gute Leistungen. Mit 60 Läufern war der SV Bötzingen am stärksten vertreten. Harry Steffes setzte sich in der Altersklasse an den ersten Platz, während Leichtathletikfachwart Spöri aus Kollmarsreute als ältester Teilnehmer ebenfalls in der Altersklasse Sieger wurde. Unter der Leitung von Kreisfachwart Weber, Teningen, nahm die Veranstaltung einen reibungslosen Verlauf.

**Ergebnisse, Hauptklasse:** 1. Max Lay, SSV Bötzingen, 17.43.2; 2. Ernst Koch, Freiburger FC, 18.03 — Mannschaftssieger: 1. SSV Bötzingen, 9 Punkte.

**Mittelstreckler:** 1. Alfred Zimmermann, Emmendingen, 6.15.5; 2. Fritz Böhler, TV Waldkirch, 6.21.5. — Mannschaftssieger: 1. Freiburger FC, 14 Punkte.

**Jugend A:** 1. Herbert Heß, TuS Teningen, 5.15.4. — Mannschaftssieger: 1. Freiburger FC, 12 Punkte.

**Jugend B:** 1. Ernst Zimmermann, FV Emmendingen, 3.51.7. — Mannschaftssieger: 1. Freiburger FC, 12 P.

**Rasensportler:** 1. Otto Ludwig, FV Emmendingen, 5.05.7. — Mannschaftssieger: 1. Bötzingen I, 6 Punkte.

**Altersklasse:** 1. Sepp Krummholz, Freiburger FC, 3.44. — Mannschaftssieger: 1. Waldkirch, 9 Punkte.

**Frauen:** 1. Ruth Schützel, TuS Teningen, 2.45.2

**Mädchenklasse A:** 1. Luise Spöri, Kollmarsreute, Bestzeit 2.41. — Mannschaftssieger: 1. Kollmarsreute, 6 Punkte.

**Mädchen B:** 1. Inge Weber, TuS Teningen, 2.41.6. — Mannschaftssieger: 1. Teningen, 9 Punkte.

**Schüler** (64 Teilnehmer): 1. Rudolf Schulz, TuS Teningen, 2.46. — Mannschaftssieger: 1. TuS Teningen I, 6 Punkte.

**Schülerinnen:** 1. Lotte Hersperger, Bötzingen, 2.53.5.

**Schützenfest im Mösle**

**Freiburger FC — 1844 Freiburg 11:3 (4:2)**

Noch nie hat der Freiburger FC im Verlauf der vielen, bisher zum Austrag gekommenen Lokalderbys seinen Gegner so eindeutig überspielt, wie an diesem Ostermontag. Zahlreiche Zuschauer waren trotz des winterlich schlechten Wetters ins Mösle gekommen, das mit seinem grundlosen Boden große Anforderungen an beide Mannschaften stellte. Trotzdem war das Treffen bis zum Schluß überraschend schnell und vor allem von Seiten des FFC überaus trickreich. Die Rothosen leisteten den Platzbesitzern zwar bis zum Schluß heftigen Widerstand und waren vor allem in der zweiten Spielhälfte ihrem Gegner im Feldspiel zeitweilig überlegen, dem ausgezeichneten technischen Können des FFC konnten sie nichts Gleichwertiges entgegensetzen. Der Torsegen der zweiten Spielhälfte ging in erster Linie auf das Konto der 1844-Deckung, die zum Teil erfolgreich mit der Abseitsfalle operierend ständig zu weit aufrückte und dann den eminent schnellen Spurts des FFC-Sturmes, an denen sich immer wieder Liechty, Faber und Mokroß mit Erfolg beteiligten, nicht mehr gewachsen war. Der 3:0-Führung von Faber und Liechty (2) setzte Knobloch den ersten Treffer entgegen, der allerdings stark nach Abseits roch. Nachdem Büchner auf 4:1 erhöht hatte, stellte Ehret das 4:2-Halbzeitergebnis her. Nach dem Wechsel zogen die Platzbesitzer durch Tore von Mokroß, Faber und Liechty (3) zunächst auf 9:2 davon, ehe abermals Ehret den dritten Treffer für die Rothosen unterbrachte. Zwei weitere Treffer von Faber und Mokroß in den Schlußminuten stellten den zweistelligen FFC-Sieg sicher.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

## Salzstraße gesperrt

Planmäßig haben am Dienstagmorgen die dringend notwendigen Gleis-Auswechslungsarbeiten in der Salzstraße begonnen. Wie wir schon meldeten, werden die Arbeiten in fünf Abschnitten durchgeführt und erstrecken sich auf die ganze Straßenlänge vom Bertholdsbrunnen bis zum Schwabentor.

Am Gründonnerstag konnte die Sperre der Kaiser-Joseph-Straße zwischen dem Brunnen und dem Martinstor aufgehoben werden, so daß jetzt wieder glatte Durchfahrtmöglichkeiten für alle Fahrzeuge in der Nord-Südrichtung und umgekehrt besteht.

Die Einfahrt zur Salzstraße ist seit Dienstag gesperrt, zunächst auch für die Straßenbahn. Aufsichtsbeamte weisen die am Brunnen ankommenden Fahrgäste darauf hin, daß zur Weiterfahrt nach Littenweiler ein Fußmarsch von 150 Meter notwendig ist, um die nächste Bahn zu erreichen. Man wird diese kleine Unbequemlichkeit in Kauf nehmen, denn die Gleisauswechselung ließ sich nicht mehr länger aufschieben und die Korrekturen und Verbesserungen auf dieser Linie dienen letztendlich allen Straßenbahnbenutzern.

## Dem Gedächtnis Fehrenbachs

In einer überaus eindrucksvollen Feierstunde gedachte der Freiburger Männergesangverein am Ostermontag des Tages, an dem vor 25 Jahren sein langjähriger Präsident, Altreichskanzler, Ehrenbürger der Stadt Freiburg, Dr. Constantin Fehrenbach, das Zeitliche gesegnet hatte. Neben der Tochter des Verewigten, Frau Rosset, mehreren Enkeln und Familienangehörigen, hatten sich auch Staatspräsident Wohleb, Landtagspräsident Dr. Person, Minister a. D. Remmele, Ehrenbürger Grumbach, Oberbürgermeister Dr. Hoffmann (der im Namen der Stadt einen Kranz mit Schleife in den Freiburger Farben niederlegte) und zahlreiche weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und viele Freunde und Verehrer Fehrenbachs eingefunden.

Vereinspräsident, Finanzdirektor a. D. Zimmerer, gab ein Lebensbild Constantin Fehrenbachs als Politiker und Parlamentarier und feierte dann den vor 25 Jahren Verstorbenen als seit frühester Jugend dem deutschen Liede verschriebenen Menschen. Volle 40 Jahre lang war Constantin Fehrenbach Präsident des Freiburger Männergesangvereins und erwarb sich unvergängliche Verdienste um die Pflege und Förderung des Liedes im allgemeinen und den von ihm geführten Verein im besonderen. Am 25. Todestag könne der Verein heute bekennen, daß er das von seinem verewigten Präsidenten hinterlassene Erbe treulich verwaltet habe, im Geiste und Sinne Fehrenbachs wirkte und das Vermächtnis stets in Ehren halten werde. Staatspräsident Wohleb und Landtagspräsident Person umrissen das staatsmännische und politische Wirken Fehrenbachs, der als echter Badener, aufrechter Deutscher und gütiger Mensch bemüht war, Vollstrecker einer von anderen eingeleiteten und verschuldeten verhängnisvollen Politik zu sein und in ehrlichem Wollen und Streben sich mit ganzer Kraft und Persönlichkeit einsetzte. „Wenn der Leib zu Staub zerfällt, lebt der gute Name noch!" In diesem Sinne gedenken wir heute Constantin Fehrenbachs und erinnern uns an seinem 25. Todestage seiner bleibenden Verdienste.

Männerchöre von Silcher, Palestrina und Liszt, vorgetragen vom Männerchor des MGV unter Leitung von Chormeister Weis, und feierliche Weise eines Bläserquartetts des Städtischen Orchesters. unterstrichen den würdig-feierlichen Ernst der Gedenkstunde. Der in der Einsegnungshalle abgehaltenen Feier folgte dann eine Kranzniederlegung an der letzten Ruhestätte Fehrenbachs. hl.

## Betzenhausens Störche eingetroffen!

**Voller Freude** (die wir verstehen und teilen) meldet uns ein geschätzter Leser aus Betzenhausen , daß dort „flugplanmäßig" zum Frühlingsbeginn die langersehnten Störche eingetroffen sind.

Nachdem auf Anregung eines Tierfreundes das Storchennest auf dem Kirchlein in Betzenhausen gründlich gesäubert worden war, kreisten am Gründonnerstag drei Störche über dem Nest, zeigten sich lebhaft interessiert und untersuchten die renovierte Wohnung sehr eingehend. Hoffentlich haben diese Boten aus dem Süden nun auch den Frühling zu uns mitgebracht.

Der Bitte des Einsenders, die Erwachsenen — und vor allem die Schuljugend — mögen sich des Schutzes der Störche annehmen, schließen wir uns lebhaft an und fügen darüber hinaus den Wunsch hinzu, daß „Freund Adebar" draußen im schönen Betzenhausen recht segensreich wirken möge!

**Selbstmord eines Betrügers.** Ein Gauner, der verschiedenen Wohnungsuchenden zusammen 15 000 DM abgeschwindelt hatte, konnte nach längerer Fahndung verhaftet werden. Er gaukelte den Wohnungsuchenden vor, wenn sie Baukostenzuschüsse bezahlten, würden sie in Bälde in den Besitz der ersehnten eigenen Wohnung gelangen. Kurz nach der Einlieferung in das Untersuchungsgefängnis starb er dort in der Krankenabteilung. Wie sich herausstellte, hatte er unmittelbar vor der Festnahme aus Furcht vor der zu erwartenden Strafe eine so große Menge Schlaftabletten verschluckt, daß der Tod eintrat.

**Stall eingestürzt.** Die Berufsfeuerwehr wurde am Ostermontag in die Hexentalstraße gerufen, wo ein Stall infolge Baufälligkeit plötzlich zusammengestürzt war und u. a. auch zwei Kühe unter seinen Trümmern begraben hatte. Es gelang der Wehr in tatkräftigem Einsatz, die beiden Tiere lebend zu bergen.

## Gute, schmackhafte Circuskost

**Wohlgelungene Oster-Premiere des Circus Brumbach**

Ein Circus, der in Freiburg Erfolg haben will, muß schon mit besonderen Leistungen aufwarten, wenn er den Beifall des recht anspruchsvollen, mit guter Circuskost verwöhnten Publikums finden will. Beweis, daß der aus einer alten badischen Artistenfamilie hervorgegangene Circus Brumbach gute, alte Tradition zu pflegen weiß und daß die heutigen Besitzer dem Ruf und Namen ihrer Vorfahren alle Ehre machen, ist nicht nur der steigende Besuch nach der Eröffnungsvorstellung, sondern auch der Beifall, der in jeder Vorstellung bei fast jeder Nummer rings um das Rund der Manege aufbrandet. Das grundsolide, saubere Unternehmen darf auf eine sehr vielversprechende Premiere zurückblicken, die am Ostersonntag in Freiburg stattfand und die neue Reisesaison einleitete.

Im Künstlerensemble sind Nummern von Weltruf, die überall Aufsehen erregen. So der sensationelle Todessprung aus der Circuskuppel vor die geöffneten Löwenrachen; in gleicher Weise eine Glanzleistung des Springers wie des Dompteurs. Erstklassig auch die Ohsianis-Truppe am Schleuderbrett mit den wirbelnden, atemberaubenden Saltos, wobei besonders die Jüngste der Truppe, ein kleines Mädel, das Zeug zu einer großen Artistin in sich hat. Als Weltsensation darf auch die Nummer der beiden Arrandos in ihrem verwegenen Percheakt bezeichnet werden, ebenso die schwindelerregenden Darbietungen der beiden Puhlmanns im dröhnenden Flugzeug unter der Circuskuppel.

Wie in jedem guten Circus, ist auch bei Brumbach der Marstall das Paradestück. Herrliches Pferdematerial, in vollausgereifter Dressur, entzückt das Auge des Kenners in Vierer- und Sechserzügen ebenso wie im Pas de deux, in der Hohen Schule, im Parforceakt oder in der Jongleurdarbietung zu Pferde. Prächtig wirkt auch der ungarische Reiterakt der neun Janosch, die in fliegendem Galopp durch die Manege rasen.

Das Exotentum ist mit einer drolligen Eis-, Kragen- und Braunbärengruppe vertreten, die noch tief in den Kinderschuhen steckt, in der ganzen Lausbubenhaftigkeit der Jungtiere aber gerade deswegen besonders nett wirkt und lachenden Beifall findet.

Außerordentlich gekonnt und seriös wirkt auch der Jongleur-Akt der Marschnertruppe; die traditionelle Clownerie kommt nicht nur in Entrees verschiedener Spaßmacher zur Geltung, sondern auch in künstlerisch wertvollen, seriösen Auftritten der Musikalclowns.

Den Beschluß eines mehr als zweistündigen Programms ohne Längen und Schwächen bildet dann das Reiten eines störrischen Esels mit zwerchfellerschütternden Zwischenfällen. Und wenn der Beifall durch das Circusrund prasselt, lange noch nachdem der Vorhang sich geschlossen hat, dann ist das Dank und Anerkennung für das Gebotene. Circus Brumbach vermittelt uns echte, schöne und gute Circuskunst; er wird sich, wie in Freiburg, überall auf seiner Tournee viele Freunde erwerben. hl.

**Circus geheizt.** Wie uns die Direktion des Circus Brumbach mitteilt, ist dafür Sorge getragen, daß der Circus für die noch stattfindenden Vorstellungen in Freiburg gut geheizt wird, so daß auch bei schlechtem und kaltem Wetter ein Besuch im geschützten und geheizten Zelt angenehm ist.

## „Pinocchio"

In einem Punkte wird auch der künstlerisch und technisch vollendetste reale Spielfilm nie den Zeichentrickfilm erreichen: in der Loslösung von allem Irdischen, aus der sich dessen unbegrenzte Vorherrschaft im Reiche der Phantasie ergibt. Bei dieser Filmart, die ja aus dem Trick geboren wurde, wirkt auch das „Unmögliche" echt und glaubhaft, weil sie den Gesetzen des Märchens, nicht der Logik (die den Gegenwartsmenschen oft so sehr belastet) unterworfen ist. Walt Disney aber möchte uns durch seine mit soviel Liebe, Güte und Lebensklugheit ersonnenen und mit solcher Meisterschaft ausgeführten Gestalten entlasten und uns für eine kleine Weile noch einmal in jenes Land führen, in dem die meisten von uns glücklicher als heute waren: das Land der Kindheit. In diesem köstlichen Bezirk lebt auch sein in Form, Bewegung und Farbe bezaubernd lebendig gefügter „Pinocchio", in dem die in Millionen von Exemplaren in der ganzen Welt verbreitete abenteuerliche Geschichte Collodis vorbildlich gestrafft und verdichtet ist. Man sitzt — in welcher Jahreszeit des Lebens man auch stehen mag — mit angehaltenem Atem vor der Leinwand, bis das „hölzerne Bengele" mit seinem getreuen Mahner, der kleinen Grille, endlich alle Gefahren überstanden hat und, vom Zauberlicht der schönen Fee getroffen, ein richtiger Junge geworden ist.

Bei allem Aufregenden und Unheimlichen, das nun einmal zu einem rechten Märchen gehört, spielt doch der aus einer Fülle graziöser und origineller Einfälle gespeiste Humor die Hauptrolle in diesem glitzernden Wunderwerk des Zeichenstifts. Wie blendend ist beispielsweise der witzige Einfall mit den verschiedenartigen Wanduhren formuliert und wie spannend der Kampf der Unzertrennlichen mit dem Walfisch gegliedert! Da muß man einfach mitgehen, ob man will oder nicht; und so ließen sich noch zahllose Beispiele anführen, die so köstlich sind, daß man einen Purzelbaum nach dem anderen schlagen möchte. — Wer sich und seinen Kindern eine besondere Freude machen will, der schaue sich mit ihnen „Pinocchio" an und greife auch zu der im Verlag Herder, Freiburg, erschienenen wunderhübsch (farbig) illustrierten Ausgabe der „Geschichte vom hölzernen Bengele" in der bekannten Übersetzung Anton Grumanns! (Friedrichsbau) R. B.

## Theaterfreudige Jugend

Die Werbung der Städtischen Bühnen in den Kreisen der Jugend hat — dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Freiburger Lehranstalten — in der laufenden Spielzeit zu einem guten Erfolg geführt. Dem neugegründeten „Jugendring", für den im Kammerspielhaus geschlossene Nachmittagsvorstellungen gegeben werden, gehören annähernd 6500 Mitglieder (im Alter bis zu 14 Jahren) an. Der seit 2 Jahren bestehende „Theaterring der Jugend", für den 9 Vorstellungen im Großen Haus gegeben werden, zählt annähernd 800 Mitglieder.

**Omnibus Freiburg—Neuershausen.** Ab Montag, 2. April, verkehren auf der Eisenbahn-Omnibuslinie dieser Strecke die beiden Kurse 10 und 11, die bisher nur an Samstagen gefahren wurden, wie folgt: Montag bis Freitag Kurs 10 Freiburg Hauptbahnhof ab 12.15 Uhr, Neuershausen an 12.38 Uhr; Kurs 11 Neuershausen ab 12.15 Uhr, Freiburg Haupbahnhof an 13.05 Uhr. Die Fahrzeiten der übrigen Kurse ändern sich nicht.

**Brand in einer Gärtnerei.** In einem Gewächshaus bei der Tunibergstraße entstand zu nächtlicher Zeit, vermutlich durch ein schadhaftes Ofenrohr, ein Brand, der auf das nebengelegene Gartenhaus übergriff. Das Gewächshaus und die Gartenhütte brannten vollkommen aus; es entstand ein Schaden von etwa 1000 DM. Die alarmierte Feuerwehr hatte zwei Stunden zu tun, ehe die letzte Gefahr beseitigt war. — In einer Wohnung in der Hansjakobstraße legte die Wohnungsinhaberin ein elektrisches Heizkissen ins Bett und entfernte sich. Das Bettzeug geriet in Brand und es entstand ein Schaden von rund 400 DM.

**Keine schweren Verkehrsunfälle.** Während der Osterfeiertage kam es im Stadtgebiet zu mehreren Verkehrsunfällen, die glücklicherweise durchweg glimpflich abliefen. Allerdings entstand verschiedentlich erheblicher Sachschaden, und es gab auch einige leichter Verletzte.

## Freiburger Vorschau

**Mittwoch, 28. März**

**Städtische Bühnen, Großes Haus:** 20 Uhr Peer Gynt.
**Städtische Bühnen, Kammerspiele:** 20 Uhr Gastspiel deutsch-französisches Kabarett.
**Filmtheater:** Casino: „Die rote Schlucht"; Die Kurbel „Kind der Donau"; Friedrichsbau „Pinocchio"; Harmonie „Das Liebesleben des Don Juan"; Kandelhof „Wer fuhr den grauen Ford?"; Union „Prämien auf den Tod"; Zentral „Tänzer vom Broadway".
**Junge Filmfreunde** im Filmclub Freiburg: 20 Uhr: Filmvorführung im British Inf. Centre.
**Meßplatz:** 15.30 und 19.30 Uhr Groß-Circus Brumbach.
**Universität:** Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Mathematik und Mechanik.
**British Inf. Centre:** 15.30, 17.30 Uhr Filsme in Deutsch „Gold der Prärie", „Frühling auf der Farm". — 20 Uhr Geschlossene Vorstellung für die jungen Filmfreunde.

### Theater-Wochenspielplan

Über die Spielfolge in beiden Häusern bis einschließlich Mittwoch, 28. März, unterrichteten wir in der „Freiburger Vorschau". — Der weitere Spielplan im Wochenverlauf ist:

**Großes Haus:** Donnerstag: „Eine Nacht in Venedig", 20 Uhr (Miete A). Freitag: „Mignon", 20 Uhr (Miete A). Samstag: „Mignon", 20 Uhr (Miete B). Sonntag: „Eine Nacht in Venedig", 20 Uhr (außer Miete).

**Kammerspiele:** Donnerstag: „Un soir à Paris", 20 Uhr. Freitag: „Die Cocktail Party", 20 Uhr. Samstag: „Zwischen Stuttgart und München", 20 Uhr. Sonntag: „Der arme Matrose", 11 Uhr. „Die Cocktail Party", 20 Uhr.

### Un Soir à Paris

Unter diesem Motto gastiert am Mittwoch, 28., und Donnerstag, 29. März, im Freiburger Kammerspielhaus ein (unpolitisches) französisch-deutsches Kabarett. Das Programm setzt sich aus 40 Szenen zusammen, aus französischen und deutschen Chansons, grotesken Szenen usw.

### Verband der Kriegsbeschädigten

Am Mittwoch, 28. März, 20 Uhr, hält der Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, Bezirk Haslach, im Gasthaus zum „Löwen" eine wichtige Versammlung ab. Mitglied Lange wird das neue Versorgungsgesetz behandeln. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

### Unsere Jubilare

Ihren 85. Geburtstag feierte am Karsamstag, 24. März, in körperlicher und geistiger Frische und Rüstigkeit Frau Barbara Schubnell geb. Rieg, Markgrafenstraße 57.

Seinen 79. Geburtstag konnte am Samstag, 24. März, Herr Josef Metzger, Günterstalstraße 43, begehen. Der Jubilar ist eine besonders in Sportlerkreisen bekannte Persönlichkeit; er hat sich um die Schwerathletik große Verdienste erworben und brachte nicht weniger als dreimal einen deutschen Meistertitel nach Freiburg.

80. Geburtstag feierte vor einigen Tagen Herr Benedikt Wolf, Okenstraße 13.

Herr Kaufmann Otto Steinwarz, Carl-Kistner-Straße 15, vollendete vor einigen Tagen sein 70. Lebensjahr.

Am Ostersonntag konnten Frau Maria Birkhofer, Max-Reger-Straße 5, und Frau Melanie Steyert, Wilhelmstraße 28, ihren 80. Geburtstag begehen.

Seinen 70. Geburtstag feierte am Ostersonntag Herr Elektro- und Installationsmeister Karl Eichler, Marienstraße 12.

Das 76. Lebensjahr vollendete am Dienstag, 27. März, Herr Rentner Aquilin Seethaler, Gresserstraße 16.

Seinen 75. Geburtstag feierte am Dienstag, 27. März, Herr Kaufmann Luitpold Bauer, Oberlinden 25.

Am Donnerstag, 29. März, begeht Frau Albertine Disch, Beurbarungsstr. 29, ihren 80. Geburtstag.

Die Vollendung seines 70. Lebensjahres kann am Freitag, 30. März, Herr Bürstenfabrikant Heinrich Wetzel, Beurbarungsstraße 47, feiern.

Allen Jubilaren gratuliert „Das Volk" herzlichst!

# Damballa ruft

*Ein Roman aus Haiti*

von HANS POSSENDORF

11)

Der Sergeant las folgendes:

„Hochverehrter Herr General!

Lassen Sie mich vor allem noch einmal versichern, welche große Ehre Ihr Antrag für uns alle gewesen ist. Sie können sich denken, daß mir ein Mann von Ihrem Mut, Ihren Geistesgaben und Ihrer Stellung als Schwiegersohn höchst willkommen sein muß. Verzeihen Sie mir, wenn ich dennoch heute noch nicht meine endgültige Zustimmung zu einer Verlobung zwischen Ihnen und Diane geben kann. Diane ist noch sehr jung, und die Ausbildung, die ich ihr angedeihen lasse, hat noch nicht ihren Abschluß gefunden. Es war unser Plan, Diane im Herbst mindestens für ein halbes Jahr nach Paris zu schicken. Und an diesem Plane möchte ich auch festhalten. Ich bin überzeugt, daß Sie — da Sie ja Diane lieben — der Letzte sein werden, der diesen Plänen und den Möglichkeiten, die sich für Sie daran knüpfen, im Wege stehen will.

Genehmigen Sie, hochverehrter Herr General, den Ausdruck meiner ganz vorzüglichen Hochachtung.

Napoléon Touzard."

Pierre Escandon hatte, regungslos und ohne den Sergeanten zu unterbrechen, zugehört. Er hatte zwar nicht jedes Wort verstanden. Aber so viel war ihm doch deutlich geworden, daß der Brief eine vorläufige, wenn nicht endgültige Ablehnung seines Antrages war.

„Gib her!" sagte er barsch und riß den Brief wieder an sich. Dann drehte er daraus einen Fidibus, brannte ihn mit einem Streichholz an, entzündete sich daran eine Zigarette und ließ auch den Rest noch verbrennen.

Dem Sergeanten war dabei nicht wohl zumute. Er sah dem General an, daß einer jener fürchterlichen Wutausbrüche drohte, und überlegte schon, wie er im Notfall am schnellsten aus dem Zimmer entwischen könne.

Aber es kam nicht so weit. Es gelang Pierre Escandon, sich in der Gewalt zu behalten. Noch ein paar Augenblicke starrte er stumm vor sich hin. Dann sagte er mit beherrschter Stimme:

„Wenn jemals ein Wort über den Inhalt dieses Briefes über deine Lippen kommt, Paul, so lasse ich dich ohne Gnade erschießen. Verstanden?"

### Sechstes Kapitel

In den folgenden Wochen war Oliver ein häufiger und gern gesehener Gast bei Touzards. Schon längst war er rettungslos in die schöne Diane verliebt, aber niemals wollte sich Gelegenheit bieten, mit ihr unter vier Augen zu sprechen. Es schien ihm fast, als ob die Brüder eine solche Gelegenheit absichtlich verhinderten.

Was Oliver am meisten quälte, war die völlige Ungewißheit über Dianes Empfindungen für ihn. Sie war stets freundlich und offenbar viel herzlicher zu ihm als zu Anfang. Aber die zärtlichen Blicke, die er ihr verstohlen zuwarf, schien sie überhaupt nicht zu bemerken. Nur einmal hatte er das Gefühl, daß Diane seine Zuneigung doch zu erwidern beginne. Als er, sich von ihr verabschiedend und unbeobachtet von den Brüdern, ihre Hand zu einem langen Kuß an seine Lippen drückte, entzog sie sie ihm nicht. Aber beim nächsten Wiedersehen war Diane von derselben gleichmäßigen und harmlosen Freundlichkeit wie immer. —

Eines Tages erhielt Oliver eine von Napoléon Touzard geschriebene Einladung. Er werde gebeten, am folgenden Montagabend mit der Familie zu speisen; man erwarte ihn um halb sieben Uhr. —

Pünktlich fand sich Oliver in der weißen Villa ein. Zu seiner Verwunderung wurde er von dem alten Tristan in das Arbeitszimmer des Hausherrn geführt. Es war das erstemal, daß er diesen Raum betrat.

Von einem mit Papieren überladenen Schreibtisch erhob sich Napoléon Touzard und eilte ihm entgegen. Er versicherte in seiner liebenswürdigen, ein wenig übertriebenen Art, wie „enchanté" und „heureux" er sei, daß Oliver der Einladung „zu einem bescheidenen Mahle" gefolgt sei. Und dann sagte er:

„Ich muß Sie schon bitten, für ein paar Minuten mit meiner Gesellschaft fürlieb zu nehmen. Joseph mußte schnell noch einmal in die Stadt fahren, um etwas für mich zu besorgen — und Diane scheint noch nicht mit Umziehen fertig zu sein. Sie wissen ja, was das bei jungen Damen für eine wichtige Rolle spielt. Sie sind sich immer noch nicht schön genug." Dabei kniff er, vertraulich lächelnd, ein Auge zu.

„Hoffentlich habe ich Sie nicht mitten in der Arbeit gestört", bemerkte Oliver, obwohl er plötzlich das bestimmte Gefühl hatte, daß diese Situation mit voller Absicht von Vater Touzard herbeigeführt worden sei.

„Aber keineswegs, lieber Freund! Ich war eben fertig, soweit man bei einem Geschäftsmann meiner Art dieses Wort überhaupt anwenden kann. Ich arbeite sozusagen Tag und Nacht. Meine Geschäfte binden mich glücklicherweise nicht an eine bestimmte Arbeitszeit oder an ein Büro. Ich erledige alles von meiner Wohnung aus. Es handelt sich ja bei mir in der Hauptsache um die Verwaltung meines Vermögens. Ich bin an einer ganzen Anzahl von Geschäften beteiligt: an einem Schiffahrtsunternehmen, an einer Rumbrennerei, an einigen Kinos . . . Mehrfacher Hausbesitzer bin ich auch. Das macht natürlich viel Arbeit, wie Sie sich vorstellen können. Und mit Angestellten zu arbeiten habe ich bisher absichtlich vermieden. Man läßt sich nicht gern in die Karten schauen, besonders nicht hier in Haiti. Und bisher konnte ich mit Josephs Hilfe gerade noch alles bewältigen. Aber ich fürchte, das wird nicht mehr lange so gehen. Die Arbeit wächst uns allmählich doch über den Kopf."

Oliver Barring wurde es etwas unbehaglich zumute: Weshalb gab ihm Napoléon Touzard so genaue Auskunft über seine Verhältnisse? Sollten da vielleicht bestimmte Pläne dahinterstecken?

Monsieur Touzard kam nun auf seine verstorbene Frau zu sprechen. Er erzählte, sie sei Französin gewesen und habe aus einer der ältesten und vornehmsten Familien der Normandie gestammt. — Das Letztere war eine glatte Lüge; sie war die Tochter eines kleinen Postbeamten in Rouen gewesen und als Kinderfräulein mit einer französischen Familie nach Haiti gekommen. —

„Marie-Luise war die schönste Frau, die ich je im Leben gesehen habe", fuhr Touzard fort. „Übrigens ist ihr Diane wie aus dem Gesicht geschnitten. Dieselben tiefblauen Augen, die gleiche Stirn und Nase — und derselbe Mund. Nur mit dem Unterschied, daß meine Frau blond war, während Diane eine dunkelhaarige Schönheit ist. Aber was ja viel wichtiger ist als äußere Schönheit: Diane hat auch die Geistesgaben ihrer Mutter geerbt. Sie liebt die Literatur, die schönen Künste . . . Haben Sie sie eigentlich schon Klavier spielen hören? — Noch nicht? — Oh, dann muß sie uns heute abend einmal etwas vorspielen! Ich möchte sie eigentlich noch für ein Jahr aufs Konservatorium nach Paris schicken, aber ich kann mich so schwer entschließen, mich von ihr zu trennen. Und dann schwanke ich auch noch zwischen Paris und London. Paris liegt unserer geistigen Kultur näher, London dagegen würde den Vorteil bieten, daß sich Diane im Englischen vervollkommnen könnte . . ."

Jetzt fehlt nur noch, daß er sich nach meinen Verhältnissen erkundigt! dachte Oliver Barring.

Doch das tat Napoléon Touzard nicht. Vielleicht war ihm die weiße Hautfarbe Olivers und die Tatsache, daß er der Neffe von John Sprink war, genug Empfehlung; vielleicht auch hatte er das Gefühl, bereits etwas zu deutlich geworden zu sein. Er kam jetzt auf ganz andere Dinge zu sprechen. (Forts. folgt)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

# Emmendinger Stadtnachrichten

Die Rentenzahlungen beim Postamt und den angeschlossenen Amtsstellen erfolgen an den Tagen: 28. März die Versorgungsrenten und am 29. März die Renten aus der Invaliden- und Unfallversicherung. Um unnötig langes Warten zu vermeiden, sollen die üblichen Ausgabezeiten eingehalten werden.

Der Verkehrsverein hält am 3. April in der „Blume" (Nebenzimmer) eine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Um einen Überblick über die Wünsche, Anregungen und Beschwerden zu erhalten, die von seiten der Bevölkerung bei dieser Gelegenheit erörtert werden sollen, wird gebeten, alle diese Anliegen bis 1. April schriftlich in der Geschäftsstelle (Lenzhäuschen) einzureichen. Die Beantwortung erfolgt im Rahmen der Versammlung, zu der auch Nichtmitglieder des Verkehrsvereins eingeladen sind.

Im staatlichen Gesundheitsamt findet am 28. März, 14—17 Uhr eine kostenlose orthopädische Beratung für körperbehinderte Kinder und Jugendliche durch den Facharzt Dr. Korte, Freiburg, statt. Vorhandene Einlagen, Stützapparate, Röntgenfilme usw. sollen in die Sprechstunde mitgebracht werden.

Zur Sicherung des Berufsschulunterichts müssen alle Jugendlichen bis 18 Jahre den zuständigen Berufsschulen gemeldet werden. Die Klagen der Berufsschullehrer und -lehrerinnen ergaben, daß Schulpflichtige oft Wochen und Monate der Berufsschule fern bleiben konnten, weil eine Meldung unterlassen wurde.

Die Preisbehörde des Landratsamts teilt mit, daß eine scharfe Überwachung der Brennholzverkäufe angeordnet wurde. Künftig soll gegen alle ungesetzlichen Versteigerungen und Preisüberschreitungen eingeschritten werden. Verboten ist der Verkauf von Brennholz jeder Art nach dem Meistgebot (Auktion oder Submission). Diese Bestimmung findet allerdings keine Anwendung auf Brennholzversteigerungen zur Deckung des örtlichen eigenen Hausbrandbedarfes.

Das Zentral-Theater spielt am Mittwoch (19 Uhr) und Donnerstag (21.15 Uhr) den erfolgreichen Film „Dieser verrückte Mister Jones".

Die nächste Sprechstunde der Notgemeinschaft ehemaliger Berufssoldaten und ihrer Hinterbliebenen findet am 29. März, 18—20 Uhr, in der Zweigstelle Emmendingen (Kirchstraße 3) statt.

### Zirkus Brumbach kommt!

Der aus Ostdeutschland emigrierte Zirkus Brumbach, der bereits im letzten Jahr in Emmendingen gastierte und in Eichstetten überwintert hat, begann dieser Tage mit der diesjährigen Tournee. Sie führt ihn am 29. und 30. März wieder nach Emmendingen auf den Festplatz hinter der Karl-Friedrich-schule. Karten sind im Vorverkauf in der Geschäftsstelle „Das Volk", Lammstraße, erhältlich. Flüchtlinge, Kriegsversehrte, Arbeitslose usw. erhalten an der Zirkuskasse um 50 Prozent ermäßigte Eintrittskarten. Die gleiche Ermäßigung wird auch den Gewerkschaften gewährt, wenn mindestens 30 Personen aus einem Betrieb geschlossen eine Vorstellung besuchen und ein entsprechendes Schreiben des Betriebes vorzeigen. (Näheres über das Programm in unserer nächsten Ausgabe.)

### Erhöhte Baudarlehen für Hirnverletzte

Die Auffassung des Bundeshirnverletzter Kriegs- und Arbeitsopfer, daß bei der überwiegenden Zahl der Hirnverletzten die begründete Notwendigkeit des Alleinwohnens in einem Eigenheim besteht, hat sich durchgesetzt und wird auch von der Landeskreditanstalt für Wohnungsbau Karlsruhe anerkannt. Somit haben Hirnverletzte die Möglichkeit, bei Bauvorhaben Darlehen zu erhalten, auch wenn sie nur eine Wohnung für den eigenen Bedarf schaffen. Mit dieser Feststellung ist jedoch den Interessen der hirnverletzten Bauherren nicht hinreichend gedient. Das Verlangen nach Schaffung einer Einliegerwohnung in einem Eigenheim-Bauvorhaben beruht in erster Linie darauf, daß ohne eine zweite Wohnung die Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens nicht gewährleistet ist. Aus diesem Grunde wurde es für notwendig erachtet, in solchen Fällen hirnverletzten Bauherren über das sonst übliche Maß hinaus öffentliche Baudarlehen zu gewähren. In diesen Fällen darf der Darlehensbetrag etwa 30 bis 35 Prozent höher sein, sofern ohne eine solche Erhöhung die finanziellen Lasten für den Bauherrn zu groß würden.

Anträge dieser Art werden vom Bund hirnverletzter Kriegs- und Arbeitsopfer entgegengenommen. Die Anträge sollen möglichst bald gestellt werden.

### Entrümpelung im Obstbau

Schon wiederholt wurde von berufener Seite auf die Notwendigkeit einer „Entrümpelung" im Obstbau hingewiesen. Kreis-Obstbauoberinspektor Schöne forderte dieser Tage in einem Rundschreiben an alle Gemeinden erneut dazu auf, die alten, nutzlos gewordenen Bäume zu entfernen. Nicht nur, daß der Ertrag in gar keinem Verhältnis zu den aufzuwendenden Kosten (Spritzmittel usw.) steht, die Baumruinen sind auch Brutstätten für alle Arten von Schädlingen. Aus diesen Gründen sollten die Obstbauern von sich aus zur Einsicht kommen und die notwendige Entrümpelung ihrer Bestände vornehmen, bevor die Pflanzenschutzbehörde mit Strafmaßnahmen eingreifen müsse.

### Denzlingen errang die Meisterschaft

**Denzlingen — Teningen 5:0 (0:0)**

Die Gäste boten eine gute Mannschaftsleistung; daß es jedoch beim Seitenwechsel dem einheimischen Sturm, der fast ständig in der gegnerischen Hälfte operierte, noch nicht gelungen war, zum Erfolg zu kommen, darf als ein Verdienst des Schlußmannes der Gäste gewertet werden. Er wartete mit einer überragenden Leistung auf, und machte auch die sichersten Torchancen der Platzelf zunichte, indem er die Bälle aus jeder Lage und Stellung herausschnappte. Etwa 10 Minuten nach Beginn der zweiten Halbzeit war es dann Denzlingens linker Läufer Jundt, der den Bann brach, als er einen Fernschuß wunderbar in das rechte Toreck placierte. Jetzt zeigte die Platzelf überlegte und schöne Kombinationen und spielte sich immer wieder frei. Der Halblinke Lang, Linksaußen Dorer und der Rechtsaußen Schöneberg fanden bald darauf den Anschluß und stellten nacheinander das Endresultat her.

**Kirchhofen — Pfaffenweiler 4:1 (2:1)**

Dieses Spiel war das schwächste, das die blau-roten Gäste überhaupt geliefert haben. So brauchten sie sich gar nicht zu wundern, daß Kirchhofen nach Verlauf einer halben Stunde bereits mit 2:0 in Führung lag. Mittelstürmer Kopp konnte zwar auf 2:1 verkürzen, doch mußten die Gäste noch zwei Tore in Kauf nehmen.

**Pfaffenweiler — Blau-Weiß Freiburg II 4:4 (2:2)**

Am Ostermontag setzte Pfaffenweiler gegen die starken Gäste aus Freiburg alles auf eine Karte. Bevor die Blau-Weißen noch recht wußten wie ihnen geschah, lagen sie bereits mit zwei Toren durch Luhr und Kopp im Rückstand. Bis zur Halbzeit konnten sie auf 2:2 aufholen und nach der Pause mit 2:3 in Führung gehen. Die nächsten beiden Tore für Pfaffenweiler wurden von Kiefer und Luhr erzielt. Erst drei Minuten vor Schluß konnten die Gäste den Ausgleich erringen. G. Bl.

## SPD-Versammlungen

**Waldkirch. Am Freitag, 30. März, um 20 Uhr, findet im Gasthaus Schwarzenberg eine wichtige Monatsversammlung des Ortsvereins statt. Die Mitglieder werden gebeten, zu dieser Versammlung pünktlich und vollzählig zu erscheinen.**

**Endingen. Der Ortsverein hält am Samstag, 31. März, 20 Uhr, im Schützen seine diesjährige Generalversammlung ab. Sämtliche Genossen werden der Wichtigkeit wegen zu dieser Versammlung erwartet.**

## *Kenzingen — kurz berichtet*

Die Anschaffung eines Transformators für das städtische Elektrizitätswerk wurde beschlossen und ist der Betrag in den kommenden Etat einzustellen.

Der Weideauftrieb auf der Jungvieh- und Fohlenweide in Kenzingen ist für Ende April 1951 vorgesehen. Tierbesitzer können bis zum 31. März 1951 ihre Weidetiere auf dem Bürgermeisteramt — Zimmer Nr. 2 — anmelden.

Es wird darauf hingewiesen, daß an Bedürftige Leseholzscheine ausgegeben werden können. Dieselben sind auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 6 — zu beantragen.

Am Mittwoch, von 14 bis 17 Uhr, findet im Staatlichen Gesundheitsamt Emmendingen eine kostenlose orthopädische Beratung für Kinder und Jugendliche statt.

**Kürzell.** Im Staatswald wurden dieser Tage Wildschweine in Rudeln gesichtet. — Am Karfreitag wagte ein junges Reh einen Spaziergang vom Wald bis ins Dorf. — Engelbert Kopf hat seine Prüfung als Baumwart mit gutem Erfolg bestanden.


**Todesanzeige**

Von der Welt zu scheiden, ist leicht.
Von den Angehörigen sehr schwer.

Schmerzerfüllt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß am Sonntag, 25. März, früh 1 Uhr, nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Mann, mein Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel

**Ernst Busch jr.**

im Alter von 46 Jahren verschieden ist.

Zastler Hütte, Feldberg, Freiburg-Haslach, den 26. März 1951

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Busch geb. Wolf
und Verwandte.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 28. März 1951, um 14.30 Uhr in aller Stille statt.

**Mundharmonika-SOLISTEN-Wettbewerb**



zur Ermittlung des

**Freiburger Mundharmonika-Meisters 1951**

am 6. Mai 1951 im Schwanensaal in Freiburg-Herdern. Teilnahmebedingungen und Anmeldebogen sind erhältlich in den Freiburger Musikgeschäften.

Meldeschluß: 15. April 1951

Hiermit ergeht herzliche Einladung an alle guten Mundharmonikaspieler Freiburgs!

Im Auftrage des Deutschen Mundharmonika-Verbandes:
Freiburger Mundharmonika-Klub
Vors. Herbert Wickertsheim, Freiburg-Zähringen, Unterfeldstraße 18.

**Das Ende Ihrer Magenbeschwerden**

wie Magen-druck,- brennen,- schmerzen, saures Aufstoßen, Sodbrennen, Kollern, Blähungen u.s.w. durch Beseitigung der Ursachen herbeizuführen, ist das Ziel der Behandlung mit

**Thylial-Pillen** (frei von Natron und Magnesia)

Die raschen Dauererfolge beruhen auf Normalisierung des Säuregehaltes, Verhütung von Ätzungen der Magenschleimhaut, Bekämpfung der Gärungssäuren.- Packung mit 40 Dragées DM 1.60 in den Apotheken. Verlangen Sie kostenl. Broschüre -T- v. Fabr. pharm. Präparate **Carl Bühler, Konstanz**

Melabon gegen Frauenschmerzen Melabon

**Schneider-nähmaschine**
Gritzner SSZ - 1
(Zick-Zack)
prima nähend, ohne Neupreiserhöhung sof. lieferbar, zu verkaufen.
**Otto Rees**
Freiburg i. Br.
Talstraße 46

**Ankauf**
von
**Altgold**
und
**Altsilber**
zum Tageskurs
**A. Fuchs**
Gold- und Silberscheide-Anstalt
Freiburg i. Br.
Herrenstr. 53
b. Oberlindenbrunnen

**Überführungen**
Ausgrabungen
**Sarglager**
F. Müller, Freiburg i. Br.
Bleichestraße 3-5, Tel. 3881

**Blutreinigungskur**
mit den seit Jahrzehnten bewährten Schoenenbergers Pflanzensäften



**Reformhaus Palo**
Belfortstr. 1, neben Casino

MARIKA RÖKK
in
**KIND DER DONAU**
Der neue große FARBFILM!
Täglich: 14.15 — 16.30 — 18.45 — 21 Uhr
**die KURBEL**

**Textilrestengeschäft Paula Isele**
jetzt umgezogen nach
Ecke Erwin-, Brombergstraße

Eröffnung: Mittwoch, 28. März 1951, vorm. 9 Uhr

Im neuen Laden kaufen Sie wie bisher modische Reste für wenig Geld: Foulard, Lavable, Toile, Piqué rayé, Chiffon, Crêpe Frisé, Baumwoll-Kretonne und Dekorationsstoffe. Die Reste eignen sich für komplette Kleider, Blusen, Veränderungen usw.

In meinem Geschäft liegen auch die bewährten neuesten Modejournale und Schnittmuster aus dem Freiburger Fachgeschäft Ph. Klaus auf.

Sie werden entsprechend beraten.

Unterwäsche (Eulenmarke) führe ich auch. Ware, Preis und Bedienung ist meine Empfehlung.

**Wir reparieren alle Musikinstrumente**
schnell und billig
MUSIKHAUS Rückmich
Freiburg i. Br. Bertholdstr. 15

**Blutspender**
gesucht. Anmeldung Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr in der
Ambulanz der Medizinischen Univ.-Klinik
Freiburg i. Br., Hugstetter Straße 55

**Beinschäden,** off. Füße, Flechten, Furunkel und alle Wunden sind heilbar durch **Ruschsalbe.** In Apotheken erhältlich. Prosp. gratis d. Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden 603

**Schuhmacherei Lang**
Freiburg i. Breisgau
Herrenstraße 56
Sämtliche Reparaturen rasch, gut und preiswert
Spezialität: Krepp- und Lukleinsohlen
Sämtliche Gummischuhreparaturen
Längen und Weiten von Schuhen

**Circus G. Brumbach**
Emmendingen - Festwiese
Nur 2 Tage!
Donnerstag, den 29. März 1951, 19.30 Uhr
Große Eröffnungsvorstellung

Täglich zwei Vorstellungen 15.30 und 19.30 Uhr mit vollständig neuem Programm; u. a. die drollige Bärenrevue; Äroplansensation mit den Luftakrobaten; Percheakt Non plus ultra; die ungarische Reitertruppe Janosch-Belasch; Hoppes lustige Eselkomödie; Paulino und Paulano mit neuen Zwischenspielen.

Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Kriegsverletzte, Rentner, Flüchtlinge mit Ausweis u. Erwerbslose zahlen ab 1. Platz halbe Preise.

Ab 10 Uhr: Tierschau.

Vorverkauf in der Gesch. Das Volk, Emmendingen, Lammstr. Benutzen Sie die Sonderomnibusse der Firmen Oeschger und Oestreicher.

**Geschmackvolle, handwerkl. Anbaumöbel**
hochwertig und preiswert
**Möbelhalle**
Freiburg i. Br.
Schwabentorplatz 5
Das altbewährte Fachgeschäft

**Touristen-Verein „Die Naturfreunde"**
Ortsgruppe Freiburg i. Br.
Freitag, den 30. März 1951, 20 Uhr, in der „Harmonie"
**Mitgliederversammlung**
mit Vortrag.

**FILMTHEATER**

CASINO — Telefon 3468
Bis mit Donnerstag!
Ein spannender Farb-Großfilm!
**Die rote Schlucht**
Hierzu: Der neue Sportspiegel
Jugendfrei!
Täglich 14.15, 16.30, 18.45 und 21 Uhr

FRIEDRICHSBAU — Telefon 2480
Bis einschließlich Donnerstag!
Walt Disneys Farbwunder
**Pinocchio**
Die Geschichte des „Hölzernen Bengele"
Beginn Di. u. Do. 14.15, 16.30, 18.45; Mi. 14.15, 16.30, 18.45, 21 Uhr
Vorverkauf täglich 10—12 Uhr.

HARMONIE — Telefon 2315
Keine Sünderin, keine Ekstase, keine Dritte von rechts, und trotzdem das Stadtgespräch von Freiburg
**Die Liebesabenteuer des Don Juan**
Der grandiose Farbfilm mit Errol Flynn und Viveca Lindfors
Freikarten ungültig!
Täglich 14, 16.20, 18.40, 21 Uhr

HARMONIE — Telefon 2315
Bis Mittwoch! Tägl. vorm. 10.30 Uhr Unser Märchenprogramm:
**Die Heinzelmännchen**
Dazu:
**Der Wolf und die 7 Geißlein**
sowie zwei Kasperlefilme in einem Programm. Einheitspreis DM —.60, Erwachsene 1.—. Vorverkauf an der Kinokasse.

KANDELHOF — Telefon 2480
Nur bis einschl. Donnerstag!
Spannung — Tempo — Sensationen! Alles spricht vom Postraub-Film!
**Wer fuhr den grauen Ford?**
Mit Otto Wernicke.
Beg.: Mi. 14.15, 16.30, 18.45, 21 Uhr; Do. 16.30, 18.45 und 21 Uhr.

KANDELHOF
Donnerstagnachmittag 14.15 Uhr
**Pinocchio**
Die Geschichte des „Hölzernen Bengele"
Letzte Wiederholung!

UNION — Telefon 2196
Mittwoch u. Donnerstag! Nur 2 Tage
In Erstaufführung!
Werner Krauß, Siegfried Breuer, Judith Holzmeister in:
**Prämien auf den Tod**
Ein unglaublich raffiniert aufgemachter Unterhaltungsfilm kriminalistischen Einschlages.
Täglich 14.15, 16.30 und 18.45 Uhr.

ZENTRAL — Telefon 5193
Nur noch bis Donnerstag!
Das berühmt. Tanzpaar der Welt: Fred Astaire — Ginger Rogers in dem Farbfilm:
**Tänzer vom Broadway**
Zwei Stunden lebenssprühende Unterhaltung. Wochenschau!
14.15, 16.30, 18.45, 21 Uhr. Jugendfrei